

Herrn Präsident
Mag. Dr. Harald Mahrer
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 07.11.2024

Antrag an das WKÖ-Wirtschaftsparlament am 28.11.2024

Reform der Wirtschaftskammer

Die letzte wesentliche Reform der Wirtschaftskammer liegt nun über 20 Jahre zurück, die zentralen Probleme der Organisation der Interessenvertretung blieben bestehen.

Ein deutlicher Indikator dafür ist die dramatisch gesunkene Wahlbeteiligung. Während sie im Jahr 2000 noch bei 53,5% lag, fiel sie bis 2020 auf alarmierende 33,7%. Das ist ein klares Signal dafür, dass viele Mitglieder sich nicht ausreichend vertreten fühlen oder die Interessenvertretung nicht wahrnehmen. Der Einflussfaktor 10 und die parteipolitische Einmischung in verschiedenen Organisationseinheiten bestehen unverändert. Die Interessenvertretung wird weiterhin von oben herab gesteuert, ohne den einzelnen Branchen den nötigen Raum zu geben. Es ist schwer zu glauben, dass sich die Mitglieder der Fachgruppe Gewerbliche Dienstleister – die über 20 verschiedene Berufsgruppen vereint, von Agrarserviceunternehmen über Callcenter bis hin zu Sicherheitsfachkräften – gut vertreten fühlen? Eine Wahlbeteiligung von nur 30% spricht eine deutliche Sprache.

Die Struktur und das Procedere der Wirtschaftskammerwahl verhindert, dass die Mitglieder des Wirtschaftsparlaments oder der Präsident direkt gewählt werden können. Stattdessen werden die wichtigsten Funktionäre durch ein mathematisches Verfahren bestimmt, was den Willen der Basis oft kaum berücksichtigt.

Das muss sich ändern! Es ist an der Zeit, die Wirtschaftskammer attraktiver und transparenter zu gestalten. Wir brauchen eine Reform, die sicherstellt, dass die Fachgruppen ihre Interessen direkt vertreten können. Die Mitglieder müssen sich umfassend repräsentiert fühlen und dazu motiviert werden, aktiv in den Fachgruppen der Wirtschaftskammer ohne parteipolitische Punzierung mitzuarbeiten.

Es ist daher notwendig, dass Unternehmer sich stärker einbringen und direkt in Form von Generalversammlungen bestimmen sollen, wer ihre Interessen vertritt und durch eine Direktwahl der Mitglieder des Wirtschaftsparlamentes und des Präsidenten oder Präsidentin die parteipolitische Ausrichtung der Kammer festlegt. Des Weiteren sollte auch die Finanzierung der Kammern sowie Art und Anzahl der Mitgliedschaft evaluiert werden!

Daher stellen die unterfertigten Delegierten folgenden

ANTRAG

Die Mitglieder des Wirtschaftsparlamentes mögen beschließen, dass eine Reformgruppe eingerichtet wird, die ein Konzept entwickelt, um die Wirtschaftskammer für ihre Mitglieder wieder attraktiver zu gestalten. Der Schwerpunkt dieser Gruppe muss darauf liegen, die Wirtschaftstreibenden aktiv in den Entscheidungsprozess einzubeziehen und die Kammer offener, zugänglicher und transparenter zu machen. Dazu sollte das Wirtschaftskammergesetz mit seinen Verordnungen modernisiert und vereinfacht werden!

Diese Reformgruppe soll Vertreter unterschiedlicher Sparten, Branchen, Wahlwerber und Kammermitarbeiter umfassen, um eine breite Perspektive zu gewährleisten.

Ziel ist es, die Mitglieder stärker in die Gestaltung ihrer Wirtschaftskammer einzubinden und die Interessenvertretung zukunftsfähig und praxisnah auszurichten.



NAbg. KommR Michael Fürtbauer
WP-Delegierter



Reinhard Langthaler
WP-Delegierter



Thomas Kainz
WP-Delegierter